

Antrag 199/I/2019**AG Migration und Vielfalt LDK****Der Landesparteitag möge beschließen:****Der Bundesparteitag möge beschließen: Der Parteikonvent möge beschließen:****Empfehlung der Antragskommission: Annahme (Konsens)****Chancen geben, Chancen nutzen - Für ein fortschrittliches Einwanderungsgesetz**

1 Die SPD-Bundestagsfraktion wird aufgefordert, sich im
 2 laufenden Gesetzgebungsprozess zur Schaffung eines
 3 echten Einwanderungsgesetzes dafür einzusetzen, dass
 4 folgende Punkte im Gesetz ihren Niederschlag finden, um
 5 dem Einwanderungsland Deutschland endlich ein moder-
 6 nes und fortschrittliches Einwanderungsrecht zu geben.
 7 Dies soll dazu beitragen, dass gesellschaftlich angespann-
 8 te Klima in Bezug auf die Migrationsfrage zu versach-
 9 lichen und zu entspannen, indem das Einwanderungs-
 10 recht mit klaren Kriterien und Regeln strukturiert wird
 11 und künftig als gleichberechtigte zweite Säule neben dem
 12 Asylrecht steht.

13

14 1. Wer eine feste sozialversicherungspflichtige Be-
 15 schäftigungszusage in Deutschland vorweisen kann,
 16 darf einwandern.

17 2. Gut integrierten, aber abgelehnten Asylbewer-
 18 ber*innen wird ein Bleiberecht ermöglicht und sie
 19 dürfen Arbeitsvisa beantragen (Spurwechsel).

20 3. Jugendliche und junge Erwachsene bis 27 Jahre dür-
 21 fen auch ohne Job einwandern und müssen inner-
 22 halb von einem halben Jahr eine Ausbildung/Studi-
 23 um beginnen oder Arbeit finden. Dafür erhalten sie
 24 ein befristetes Aufenthaltsrecht.

25 4. Einwanderungs- und Arbeitsberatung im Ausland
 26 Die Botschaften Deutschlands sollten erster Anlauf-
 27 punkt für alle sein, die in Deutschland arbeiten
 28 wollen. Dazu sind entweder die Botschaften mit
 29 geeigneten Abteilungen zu verstärken oder eige-
 30 ne Beratungsstrukturen zu schaffen, die Interessier-
 31 te über ihre Möglichkeiten der Einwanderung nach
 32 Deutschland informieren. Hierbei sind die Möglich-
 33 keiten der Digitalisierung und Onlineberatung in-
 34 tensiv zu nutzen und die Sozialpartner und Kam-
 35 mern zu beteiligen, um eine fachlich fundierte und
 36 passgenaue Beratung der Einwanderungswilligen
 37 zu ermöglichen.

38 5. Ausländische Schul-, Universitäts- und Ausbildungs-
 39 abschlüsse werden schneller anerkannt. Hierbei ist
 40 eine enge Abstimmung mit den Sozialpartnern und
 41 Kammern zu suchen.

42 6. Bestehende Gesetze werden im Einwanderungsge-
 43 setz zusammengefasst, um ein einheitliches Ein-
 44 wanderungsrecht zu schaffen.

45

46

47 Begründung

48 Deutschland ist seit Jahrhunderten ein Einwande-

49 rungsland. Deshalb brauchen wir ein umfassendes und
50 abgestimmtes Regelwerk, um die Einwanderung nach
51 Deutschland sowohl für Einwanderungswillige als auch
52 bereits hier lebende Menschen klar nachvollziehbar zu
53 machen.

54

55 In Deutschland gibt es einen ungedeckten Bedarf an ge-
56 ringqualifizierten Arbeitskräften wie auch Fachkräften.
57 Dieser Bedarf ist über ein Einwanderungsgesetz gezielt
58 zu decken. Gleichzeitig sind Migrantinnen und Migranten
59 ein wichtiger Motor für die Entwicklung ihrer Herkunftslän-
60 der, wenn sie Teile ihres hier erwirtschafteten Einkom-
61 mens dorthin rücküberweisen. Das sollte in Bezug auf die
62 Minderung von Fluchtursachen nicht unterschätzt wer-
63 den. Aus entwicklungspolitischer Sicht hat zudem „zirkuläre Migration“ positive Effekte.

64

65
66 Migrantinnen und Migranten, die aus eigener Motivati-
67 on nach einer gewissen Zeit in Deutschland in ihre Hei-
68 mat zurückkehren, bringen neue Ideen und Qualifikatio-
69 nen mit. Das ist für die wirtschaftliche und demokratische
70 Entwicklung dort ein unschätzbarer Gewinn. Und wenn
71 die Leute danach wieder eine Zeit in Deutschland arbei-
72 ten, wäre das eine Win-win-Situation für alle.

73

74 Derzeit wird aber das Asylrecht von vielen Menschen, ge-
75 rade aus dem globalen Süden, als einziger Weg gesehen,
76 legal nach Deutschland einzuwandern, obwohl sie die Be-
77 dingungen für eine Asylgewährung nicht erfüllen. Dies
78 führt unnötigerweise oft zu gefährlichen Fluchtbewegun-
79 gen und unmenschlichen Bedingungen für die Flüchtlen-
80 den. Wir brauchen deshalb eine Trennung des Asylrechts
81 vom Einwanderungsrecht für arbeitssuchende Menschen.
82 Damit kann die Arbeitsmigration wesentlich besser und
83 zielgenauer gesteuert werden und der Weg über das Asyl-
84 recht würde entlastet.